

# islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

## Hürriyet

- Montag, 03.12.07 - 16.000 Muslime aus Europa auf Pilgerreise

Hürriyet berichtet, dass verschiedene islamische Organisationen wie z.B. die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB) oder die Islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) ihre Dienste anbieten, um Pilgerreisen zu organisieren. Im europäischen Ländervergleich liegt Deutschland an erster Stelle. Mit DITIB reisen ca. 8.000 Pilger nach Mekka und mit IGMG 5.410. In der Mittwochs Ausgabe kommt die Zeitung auf den finanziellen Aspekt der organisierten Pilgerfahrten zu sprechen. Der Titel des Artikels lautet "Riesen Geschäft in Europa: 50 Millionen Euro mit der Pilgerfahrt". Durchschnittlich muss ein Pilger hier 2.400 Euro für die Pilgerfahrt aufbringen.

- Donnerstag, 06.12.07 - Muslimsein: Keine Arbeit

Heute titelt Hürriyet, dass das Diakonische Werk Hamburg eine Entschädigung in Höhe von 3.900 Euro an die Sozialpädagogin Yesim Fadia zahlen muss. Zu diesem Urteil kam das Hamburger Arbeitsgericht, da das Diakonische Werk Fadia rechtswidrig benachteiligt habe, in dem es die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche gefordert habe. Begründet wird die Entscheidung damit, dass es um eine Stelle in einem Integrationsprojekt gehandelt habe, die aus Mitteln der Europäischen Union finanziert sei, und die Religionszugehörigkeit als Kriterium für eine Einstellung theoretisch nicht erforderlich gewesen wäre.

## Sabah

- Samstag, 01.12.07 - CSU: Klare Grenzen für Muslime

Im Europateil nimmt Sabah Bezug auf einen Beitrag auf Welt Online, der die Ankündigung von Alois Glück (CSU), sich mit den „konstruktiven Kräften“ im Islam zu verbünden, thematisiert. Georg Schmid, Fraktionschef der CSU im Münchner Landtag, setzt dagegen, indem er eine klare Grenzziehung fordert. Auslöser für die Diskussion sei ein Projekt des Imams Benjamin Idriz aus Penzberg. Einige Mitglieder in seiner Gemeinde sollen mit der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs in Verbindung stehen. Schmid zu IGMG: "Wenn sich Muslime radikalieren oder Kontakt haben zu extremistischen muslimischen Organisationen, dann dürfen wir das nicht hinnehmen. Milli Görüs gehört zweifellos zu solchen extremistischen Organisationen."

- Dienstag, 04.12.07 - Merkel ist gegen eine große Moschee

Alle türkischen Zeitungen berichten von der Rede der Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem CDU-Parteitag in Hannover. Während Hürriyet und Milliyet mehrere Tage in Folge ihrem Unmut über ihre strikte Ablehnung einer Vollmitgliedschaft der Türkei in der Europäischen Union Ausdruck verleihen, hebt Sabah die Passagen zum Verhältnis der Kulturen hervor. Merkel forderte erneut, dass Migranten sich der hiesigen Leitkultur anpassen müssten. "Moscheekuppeln dürfen nicht demonstrativ höher gebaut werden als Kirchtürme", so die Kanzlerin.

## Milliyet

- Montag, 03.12.07 - Türban hat sich vervierfacht

Seit Anfang der Woche berichtet Milliyet täglich über die groß angelegte Studie "Religion, Laizismus und Türban im täglichen Leben" unter der Leitung von Tarhan Erden. Für die Untersuchung wurden insgesamt 5.283 Personen befragt. Auf der Titelseite werden jeweils die wichtigsten Ergebnisse präsentiert. Am Montag ist zu lesen, dass sich die Zahl der Türban-Trägerinnen in den letzten vier Jahren vervierfacht habe. Die Forscher machen einen Unterschied zwischen dem "normalen" Kopftuch und dem streng islamisch gebundenen Türban. Auffallend sei, dass sich der Türban innerhalb der jüngeren Generation (18 bis 28-Jährige) immer mehr durchsetze. Kommentatoren von Hürriyet und Milliyet machen die Politik der Regierungspartei AKP für diesen Trend verantwortlich.

- Dienstag, 04.12.07 – Keine Imame aus der Türkei

In der Dienstagausgabe heißt es, dass Deutschland keine Imame mehr aus der Türkei anfordern werde. Ali Dere, Direktor der Auslandsabteilung des türkischen Präsidiums für Religionsangelegenheiten, habe bei der Konferenz "Islamischer Religionsunterricht" der Evangelischen Akademie in München hervorgehoben, dass man in Deutschland ausgebildete Imame bevorzuge. Da auch in anderen europäischen Ländern wie Belgien und Frankreich die Debatte über Imame aus der Türkei existiere, sei es nun an der Zeit, dass die europäischen Länder ihr Islamverständnis einbrächten. An der Goethe-Universität Frankfurt studierten im Moment 70 Studierende islamische Theologie mit der Zielsetzung, danach die Aufgaben eines Imam ausüben zu können.

## **Zaman**

- Dienstag, 27.11.07 - Anschuldigungen gegen Aziz Nesin Stiftung

Mehrmals in den letzten Wochen macht die türkische Tageszeitung Zaman Stimmung gegen Christen bzw. Deutsche, indem sie den Vorwurf der Missionierung und Spionage erhebt. Bei einer Inspektion von Geldtransaktionen von Deutschland in die Türkei seien bei der Aziz Nesin Stiftung Unregelmäßigkeiten aufgefallen. Weiter heißt es, dass drei Deutsche (Simon Westter, Moritz Shalkes und Phillip Nauman) ihren Zivildienst bei der Stiftung absolvierten: "Ein solcher Sozialdienst kann nur in einer von Deutschland anerkannten Organisation absolviert werden. Die Liste enthält 239 Organisationen, davon sind etwa 140 missionarische Einrichtungen oder kirchliche Einrichtungen. Die Liste enthält eine einzige türkische Organisation, nämlich die Aziz Nesin Stiftung."